## Kreditvergabe der Banken: Es liegt nicht nur am Geld

Kreditvergabe der Banken: Es liegt nicht nur am Geld<br /><br />Mit sogenannten Langfristtendern will die Europäische Zentralbank (EZB) die Kreditvergabe der Banken ankurbeln. Jetzt bot die EZB den Banken die erste Charge der Langfristtender an, konnte allerdings nur knapp 83 Milliarden Euro vergeben - deutlich weniger als erwartet. Das könnte ein Indiz dafür sein, dass es den Banken nicht an Liquidität mangelt.<br />Das Konzept der Langfristtender ist einfach: Die Banken erhalten zu einem festen Niedrigzins einen Kredit für vier Jahre. Allerdings nur so lange Ihre Kreditvergabe in den ersten zwei Jahren über einem zuvor festgelegten Wert liegt. Vergibt die Bank weniger Kredite, muss sie das geliehene Geld der EZB frühzeitig zurückzahlen.<br />In der ersten Vergaberunde fragten die Banken nun nur 82,6 Milliarden Euro nach. Ein Grund dafür könnte sein, dass die Banken erst das Ergebnis des Bankenstresstests abwarten wollen. Erst danach, so das Argument, werden sie ihre weitere Kreditvergabe planen und entsprechend im zweiten Anlauf mehr Geld bei der EZB nachfragen. Dies würde von einer vorausschauenden und vorsichtigen Planung der Banken zeugen.<br />Doch es ist fraglich, ob das wirklich der vorrangige Grund für die zögerliche Kreditvergabe ist. Denn diese ist schon länger rückläufig, obwohl sich die europäischen Banken schon seit geraumer Zeit Geld zu sehr niedrigen Zinsen bei der EZB leihen können. Dennoch ist die Kreditvergabe nicht gestiegen - gerade in Problemländern wie Griechenland oder Spanien. Und das, obwohl die Nachfrage nach Unternehmenskrediten dort leicht gestiegen ist. Doch gerade die klein bis mittelgroßen Unternehmen aus den Peripherieländern, die sich um Kredite bemühen, sind oftmals kaum profitabel und/oder stark verschuldet. Weiterhin stockt die Konjunktur und die Banken bleiben vorsichtig. Unsichere Erwartungen über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung hemmen ihre Kreditvergabe. Zusätzliche Liquidität in einem Umfeld ausreichender Liquidität ändert deshalb wenig daran, welche Risiken die Banken einzugehen bereit sind.<br />Einiges spricht dafür, dass strukturelle und konjunkturelle Gründe und nicht fehlende Liquidität dazu beitragen, dass die Banken bei der Kreditvergabe zögern. In Deutschland stehen jedenfalls deutlich weniger Unternehmen vor dem Problem, dass sie keine Kredite bekommen.<br /><br />Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. IW Köln<br />Konrad-Adenauer-Ufer 21<br />50459 Köln<br />Deutschland<br />Telefon: 0221 4981-1<br />Telefax: 0221 4981-533<br />Mail: presse@iwkoeln.de<br />URL: www.iwkoeln.de <br /><img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=575651" width="1" height="1">

### Pressekontakt

Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. IW Köln

50459 Köln

iwkoeln.de
presse@iwkoeln.de

### Firmenkontakt

Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. IW Köln

50459 Köln

iwkoeln.de
presse@iwkoeln.de

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln ist das führende private Wirtschaftsforschungsinstitut in Deutschland. Wir vertreten eine klare marktwirtschaftliche Position. Es ist unser Auftrag, das Verständnis wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Prozesse in Politik und Öffentlichkeit zu festigen und zu verbessern. Wir analysieren Fakten, zeigen Trends, ergründen Zusammenhänge ? über die wir die Öffentlichkeit auf vielfältige Weise informieren. Wir forschen nicht im Elfenbeinturm: Unsere Erkenntnisse sollen Diskussionen anstoßen. Unsere Ergebnisse helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Als Anwalt marktwirtschaftlicher Prinzipien entwerfen wir für die deutsche Volkswirtschaft und die Wirtschaftspolitik die bestmöglichen Strategien und fordern und fördern deren Umsetzung.